Ä3 zu SZ1: Das Miteinander stärken: Grundpfeiler einer sozialen Politik für Bayern

Antragsteller*innen Helene Sigloch (KV Regensburg-Stadt)

Antragstext

Von Zeile 122 bis 123 einfügen:

- Ausbau von qualitativ hochwertigen Angeboten zur Kinderbetreuung, die sich zeitlich flexibel am Bedarf berufstätiger Eltern ausrichten. Hierzu gehören auch Angebote während der Ferien sowie "Notfallbetreuungsangebote": Menschen, die im Notfall (z.B. Krankheit) kurzfristig die Kinderbetreuung zu Hause übernehmen.

Von Zeile 126 bis 128:

- aufgrund der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen vorübergehend ~~reduzieren muss~~reduziert, braucht einen gesetzlichen Anspruch auf Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung.

Begründung

1) Begründung Ferienbetreuung: Es gibt nicht überall ausreichende Ferienbetreuungsangebote. Die meisten richten sich außerdem nur an Schulkinder.
2) Begründung Notfallbetreuung: Es gibt private (teure) Agenturen, die das anbieten. Wenn man Glück hat, zahlt der eigene Arbeitgeber so eine Agentur. In der Regel nicht. Dieses Angebot wird naturgemäß nur wenig in Anspruch genommen (kranke Kinder betreut man selbst, wenn man kann), im Notfall kann es aber unglaublich wertvoll sein. Für Menschen mit niedrigem Einkommen, die sich in prekären Arbeitsverhältnissen befinden oder alleinerziehend sind, kann ein Kind, das zu oft krank ist, die Kündigung bedeuten.
3) Begründung, warum wir im Satz "Wer seine Arbeitszeit aufgrund der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen vorübergehend reduziert" unbedingt das "muss" streichen sollten: Es geht uns überhaupt nichts an, ob jemand freiwillig

oder gezwungenermaßen Kinder erzieht oder Angehörige pflegt. Und es ist für die Forderung auch unerheblich, denn in beiden Fällen soll es möglich sein, später wieder auf eine Vollzeitstelle aufzustocken.